

Energiepreise sind gestiegen und werden aller Voraussicht weiter steigen!

Preise für fossile Brennstoffe (Öl/Gas) steigen trotz scheinbarem „Auf- und Ab“ regelmäßig weiter an. Die Marktentwicklung kann sich durch außergewöhnliche Krisen über Katastrophen deutlich verstärken. Strompreise unterliegen neben den jeweiligen Marktpreisen auch noch politischen Einflüssen. Z.B. durch die Umlage von Förderungen (z.B. Solarförderung) oder vielfältiger Besteuerungen.

Die verwendeten Endenergien bzw. Primärenergien sind **endlich** in ihrer Verfügbarkeit. Das Gesetz des Marktes regelt den Preis über Angebot und Nachfrage.

Was kann man als Betreiber eines öffentlichen Gebäudes oder als Privathaushalt dagegen tun oder gar selbst an der Kostenschraube drehen?

Es ist neben der Energieeffizienz besonders das eigene Verhalten, womit der eigene Verbrauch kontrolliert und reduziert werden kann, was zu einer Kostensenkung führt. Auch wenn dies auf den ersten Blick nicht sonderlich nennenswert oder lohnend anmutet, liegt doch hier ein immenses Potenzial brach. Für jedes Gebäude, jeden Betrieb und jeden Privathaushalt gleichermaßen.

Im Vergleich zu den Investitionen z.B. einer neuen Heizungsanlage wirken sich die laufenden Betriebskosten für Endenergien um ein **Vielfaches** höher aus, als es die ursprüngliche Investition ausgemacht hat. An kontinuierlich und scheinbar niedrige Betriebskosten hat man sich leicht gewöhnt und dann als „normal“ und naturgemäß angesehen. Betrachtet man diese Betriebskosten für den Lebenszyklus einer Anlage, machen sie ein Mehrfaches der ursprünglichen Investition aus.

Im Prinzip kann man sich den Luxus einer Energie- und Geldverschwendung nicht leisten.

Ein Automobil wird regelmäßig in der Werkstatt einer Inspektion unterzogen. Alle 2 Jahre folgt eine strenge TÜV-Prüfung, die den technischen einwandfreien Zustand des Fahrzeugs mit einer Plakette attestiert. Vielerlei elektronische Anzeigen und Warnleuchten geben Hinweise auf Funktion und Verbrauch.

In Gebäuden dagegen wird dies fast nie durchgeführt. Hier fehlt es oft bereits an einfachsten Kontrollinstrumenten die den Anlagenzustand und Verbrauch anzeigen. Häufig werden notwendige Wartungen und Verbrauchskontrollen nicht regelmäßig durchgeführt.

Ein Verändertes und bewussteres Verhalten ist daher extrem lohnend. Neben den finanziellen Einspareffekten wird man zusätzlich mit einem „**Guten Gefühl**“ belohnt, auch noch einen nennenswerten Beitrag zum Umweltschutz geleistet zu haben.

Vielerlei Förderungen können diese Vorhaben unterstützen. Von der Beratung bis zur geförderten Investition.

Lassen Sie sich von AQUENY gut beraten.